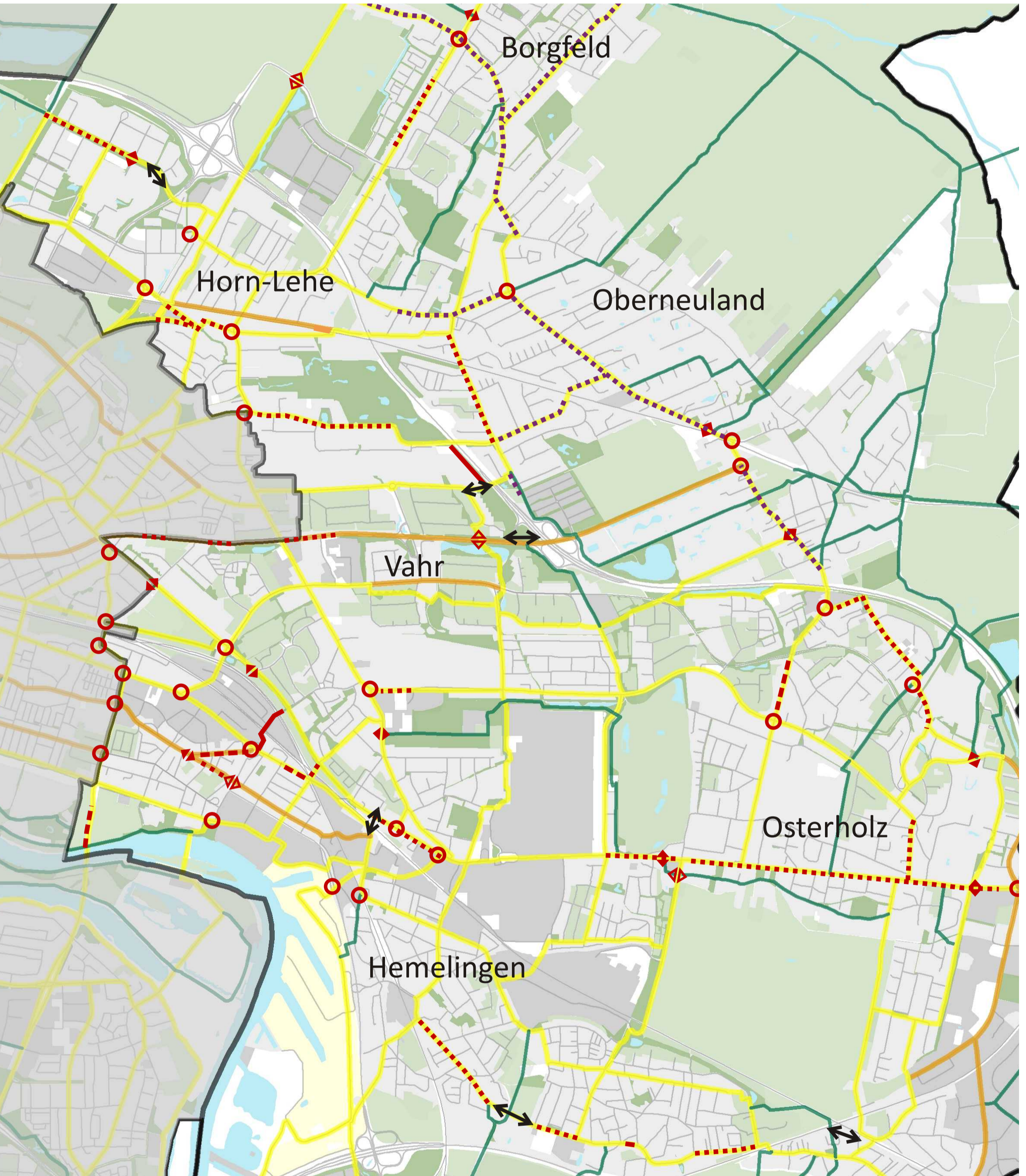


Analyse des Radverkehrs

Radverkehrsnetz und Radverkehrsmengen

Radverkehrsnetz Chancen und Mängel in Bremen-Nordost



- Bremer Radverkehrsnetz insgesamt
- 390 km Hauptrouten
 - 44 km Ergänzungsrouten
 - 270 km Freizeitrouten
- > Netzkonzept beinhaltet keine durchgängigen, schnellen Routen
- ↔ Netzlücke
 - Mangel am Knotenpunkt
 - ◀ mangelhafte Querung
 - ◀◀ Verbesserungsbedarf Querung
 - Kapazitätsengpass
 - ... schlechte Streckenbefahrbarkeit
 - Ergänzung Radverkehrsrouten
 - ... mangelhafte bzw. unbefestigte Seitenanlagen



- ⊕ Radfahrer/innen prägen das Stadtbild von Bremen. Der Radverkehrsanteil ist mit 25% aller Wege (Bremen-Ost 22%) relativ hoch, kann aber noch weiter gesteigert werden.
- ⊕ Bremen verfügt über ein nahezu flächendeckendes Radwegenetz. Auch ohne Benutzungspflicht werden die Radwege zu 99% genutzt.
- ⊖ Radfahren auf der Fahrbahn hat sich noch nicht durchgesetzt. Problematisch sind daher fehlende Angebote für das Fahrbahnfahren (z.B. Geschwindigkeitsreduzierung, Schutzstreifen) v.a. bei unzureichenden Radwegen (wie z.B. Hemelinger Heerstraße) oder fehlenden Seitenanlagen wie in Oberneuland.
- ⊕ Es gibt einige attraktive Strecken abseits von Hauptverkehrsstraßen, die sich als Teilstücke schneller Verbindungsrouen anbieten, so der Jan-Reiners-Weg zwischen Innenstadt und Lilienthal.
- ⊖ Der Ausbau einer Wegeverbindung zwischen Arbergen und dem Bhf Mahndorf entlang der Bahn nach Hannover könnte eine attraktive und sichere Anbindung des Bahnhofs und für Schüler/innen sein.

Radverkehrsmengen in Bremen-Nordost

